Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 6 (1916)

Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



∞ Organ reconue obligatoir de "l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse" ∞

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei

Bülach-Zürich Telefonruf: Bulach Nr. 14 Erscheint jeden Samstag Darait le samedi

Abonnements: weiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12. Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.— Schweiz

Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich.

Insertionspreise: Die viergespaltene Petitzeile 40 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne — 40 Cent.

Zahlungen nur an EMIL SCHÄFER in Zürich I. Inseraten-Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart

Annoncen-Regie: EMIL SCHÄFER in Zürich I

Annoncenexpedition Gerbergasse 5 (Neu-Seidenhof) Telefonruf: Zürich Nr. 9272

Ueber die Wirksamkeit des Lichtes.

Von Max Frank.

(Nachdruck verboten)

000

Für Außenaufnahmen kommt nur das Sonnenlicht in Betracht, das hinsichtlich der optischen Selligfeit, der chemischen Wirksamkeit wie auch der Billigkeit an der Spitze fteht und daher auch sonst am meisten für die Photographie in Anwendung fommt. Die Zuverläffigkeit läßt jedoch viel zu wünschen übrig, weshalb man es ja in der Por= traitpraxs, bei Aufnahmen zu wissenschaftlichen Zwecken usw. auszuschalten sucht.

Unser menschliches Auge empfindet kaum die verschie= denen freien Unterschiede des Sonnenlichtes, weil es keine Bergleiche anstellen kann und die optische Helligkeit keinen Schluß auf die chemische Wirksamkeit zuläßt. Wir merfen nicht, daß in gleichem Abstande von Mittag das Nachmittagslicht ein Minus an chemischer Wirksamkeit gegen= iiber dem Licht der Morgenstunden aufweist, daß das Winterlicht weniger wirksam ist als das Licht im Sommer, auch wenn man den Unterschied der optischen Helligkeit in Betracht zieht. Serbst= und Frühlingslicht find gleichfalls trot gleichem Abstand vom längsten Tage in ihrer chemi= ichen Wirkung auf die photograhische Platte verschieden.

Die Atmosphäre nimmt während des Nachmittags durch die von der Erde aufsteigenden Dünste an Gehalt von Wafferdampf zu, der in befonders hohem Maße die violetten und ultravioletten Strahlen absorbiert. Da die

chemische Wirkung dieser unsichtbaren Strahlen des Lich= tes noch stärker als die der sichtbaren violetten Strahlen ist, so wird durch deren Verminderung derselben die Ge= samtwirkung des Lichtes vermindert; aber auch die andern, sichtbaren Strahlen furzer Wellenlänge werden stark durch Wasserdämpfe absorbiert, während die von den gel= ben Strahlen abhängende optische Helligkeit sich weniger verringert, meil dieser Wasserdampf von den blauen, vio= letten und ultravioletten Strahlen etwa 52 bis 60 Prv= zent aufzehrt, jedoch nur 37 Prozent von den gelben, und und von den roten gar nur etwa 30 Prozent zurückfält. Eine ähnliche Wirkung hat auch eine mit Staub gefät= tigte Luft wie bei herrschendem Winde, weshalb wir auch bei windigem Wetter etwas länger exponieren follen.

Die chemische Wirkung des Sonnenlichtes im Herbst übertrifft die des Frühlings etwa um 65 Prozent, was man ebenfalls auf die verschiedenartigen Bestandteile ver Luft zurückführen kann, so daß die Frühlingsluft von mehr blau und violett absorbierender Beschaffenheit ist.

Die chemischen Wirkungen des Lichtes hängen ferner in weit höherm Maße von der Sonnenhöhe ab als die op= tische Helligkeit, weil bei geringer Sonnenhöhe die Son= nenstrahlen einen weit größern Weg durch die die Erde umgehende atmosphärische Luft machen müssen, die wie der Wafferdampf vor allem die Strahlen fürzerer Wel= lenlänge abforbiert. Werden bei 90 Grad Sonnenhöhe von den roten Strahlen etwa 95 Prozent, von den gelben etwa 86 Prozent, von den blauen 73 Prozent und von den violetten Strahlen 51 Prozent von derLuftatmosphäre hin= durchgelassen, so sinkt bei 7 Grad 30 Minuten Sonnenhöhe der Prozentsatz auf 55 Prozent für Rot, 32 Prozent für